

Allgemeine Informationen zu Fliegenden Mücken

Kennen Sie das?

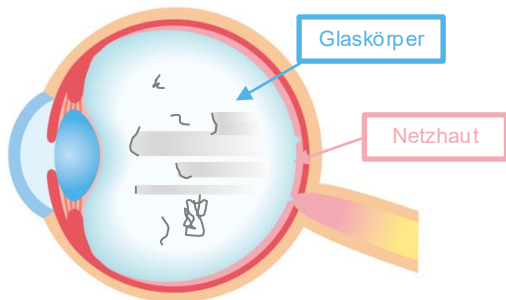
Kleine dunkle Punkte, Fädchen, Flusen oder „fliegende Mücken“ im Sichtfeld

Besonders sichtbar vor hellem Hintergrund (z.B. auf weißer Wand oder am Himmel)

Fliegende Mücken

sind meist **lästig**, in der Regel aber **harmlos**. Dennoch sollten Sie einige Punkte beachten und im Zweifel einen Augenarzt konsultieren.

DEFINITION Fliegende Mücken (Mouches volantes) sind verschiedenartig geformte, frei im Glaskörper schwimmende Verdichtungen, die je nach Position mehr oder weniger stark wahrgenommen werden. Typischerweise bewegen sie sich mit der Blickrichtung mit und führen dabei leicht schwingende Bewegungen aus. Sie **betreffen in unterschiedlicher Ausprägung etwa 80% der Menschen**.



Schematische Darstellung

ENTSTEHUNG Der Glaskörper ist eine geleeartige Masse, die hauptsächlich aus Wasser, Hyaluronsäure und Kollagenfasern besteht. Er ist bei jungen Menschen eher fest, verflüssigt sich im Lauf des Lebens und sackt schrittweise in sich zusammen. Dieser Prozess wird als Glaskörperumbau bzw. -abhebung bezeichnet. Im Zuge dessen können Trübungen auftreten, die aufgrund des Schattenwurfs auf die Netzhaut mehr oder weniger stark wahrgenommen werden. Kurzsichtige Menschen sind von diesen Prozessen früher betroffen.

Was kann man tun?

- In der Regel ist keine Behandlung notwendig.
- Entspannung und Ablenkung können helfen, da sich das Gehirn oft an die Trübungen mit der Zeit gewöhnt.
- Manchen Betroffenen hilft es, die Lichtverhältnisse anzupassen, z.B. helles Licht zu vermeiden oder den „Dark“ Modus am Bildschirm/Handy zu verwenden.

In schweren Fällen kann eine Entfernung des Glaskörpers oder eine Laserbehandlung mit Ihrem Augenarzt abgewogen werden.

Wann zum Augenarzt?

Eine augenärztliche Abklärung ist insbesondere in folgenden Fällen empfohlen:

- Bei **erstmaligem Auftreten** von fliegenden Mücken oder **Zunahme** der Beschwerden, v.a. in Form vieler kleiner schwarzer Punkte
- Bei Warnzeichen für einen Netzhautriss oder eine -ablösung. Dies können sein: **Blitze** im Sichtfeld, die über Stunden anhalten, Auftreten vieler kleiner schwarzer Punkte (sog. **Rußregen**) bzw. eines **Schattens** vom äußeren Sichtfeld her, der sich nicht mit den Augenbewegungen mitbewegt
- **plötzliche** deutliche **Sehverschlechterung**
- **Augenverletzung** und **neu aufgetretene Augenschmerzen**

Gerade bei Warnzeichen für eine Netzhautablösung oder einen Netzhautriss (z.B. Lichtblitze, Gesichtsfeldeinschränkungen, etc.) sollte eine sofortige Vorstellung bei einem Augenarzt erfolgen.